

„Sei du selbst die Veränderung“, die du dir wünschst

Liebe Pfarrangehörige!

Wie wird das Jahr 2016 werden? Viele Menschen begehen den Jahreswechsel angesichts von (Klima)Katastrophen, Flüchtlingsströmen, Kriegen mit einem mulmigen Gefühl.

Die Welt im Großen wie im Kleinen wird voraussichtlich auch im Jahr 2016 nicht von selbst friedlicher, gerechter, menschenfreundlicher.

Das wissen wir. Die Frage ist, welche Konsequenzen wir daraus ziehen.

Wir sollten uns weder von den zerstörerischen Strukturen oder Sachzwängen tatenlos, hoffnungslos machen lassen.

Hoffnung entsteht durch hoffnungsvolle Taten. Hoffnung entsteht im Tun und will tatkräftig geübt werden. Jede und jeder Einzelne kann hoffnungsvolle Schritte tun: Mit dem, was wir helfen, (nicht) kaufen, wie wir sparen (Energie, Müll, ...) wie wir wirtschaften, was wir essen, wozu wir uns zu Wort melden, wofür wir uns einsetzen, wie wir mit uns selbst und den Menschen um uns wahrhaftig und barmherzig umgehen.

Vaclav Havel, der tschechische Präsident und Kämpfer für Freiheit sagt: Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas leicht wird und gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht!

Es gibt zunehmend Menschen, die Abschied vom „Immer-Mehr“ nehmen und nicht länger glauben, dass Lebensglück und Zufriedenheit in allererster Linie vom steten Wachstum abhängen. Es gibt die Nebenwege, die Saumpfade der Hoffnung auf denen Menschen unterwegs sind – sie überlegen mit anderen gemeinsam und phantasievoll, ob sich nicht etwas zum Besseren wenden lässt.

Machen wir uns den Leitspruch Mahatma Gandhis zu Eigen: „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt!“ Der einzelne kann die Welt nicht retten, aber jede und jeder kann an einer Stelle einen Beitrag zu einer menschlicheren Welt leisten.

Als Christen, die wir Weihnachten gefeiert haben – wissen wir Gott an unserer Seite, was immer geschehen mag. Glauben wir seiner Verheißung! Wenn wir Gott in Jesus Christus immer wieder neu suchen, unser Herz für ihn und seine Botschaft der Güte und des Erbarmens öffnen und diese Botschaft vertreten im eigenen Handeln. Überwinden wir vor allem die Gleichgültigkeit (Papst Franziskus) „Denn Gott ist die Menschheit, der Mensch nicht gleichgültig“.

**Mein Jesus in dein Herz hinein,
da leg ich all meine Sorgen,
und kann dein Kind nun sein,
weil ich in dir wohl geborgen!
Dir sei's alleinig übergeben
Für dieses und für jenes Leben.**

Jesus hat nicht nach Glück, Erfolg und Reichtum getrachtet. Er hat anderen stets Gutes erwiesen. Sein ganzes Streben galt den Menschen – ihnen Gottes Heil zuteilwerden zu lassen. So wurde er zum Segen Gottes für die Menschen. Wichtiger als vieles andere ist, dass auch wir im Jahr 2016 zum „Segen Gottes“ für die Menschen in der Nähe und in der Ferne werden.

Allen ein gesegnetes und friedvolles Jahr des Heils 2016.

Pfr. Gerhard Haas

Das erwartet uns im Neuen Jahr

(erste Jahreshälfte)

17. Jänner – Patrozinium der Pfarre Kappl, Handwerkerfeiertag
24. Jänner – Lawinenamt in Langesthei
02. Februar – Dankgottesdienst für das Leben in Kappl – Kerzensegnung
10. Februar – Aschermittwoch-Beginn der österlichen Bußzeit
13. März – Großes Gebet in Langesthei
20. März – Palmsonntag-Beginn der Karwoche
27. März – OSTERN
03. April – Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
24. April – Erstkommunion in Langesthei
01. Mai – Erstkommunion in Kappl
02./03./04. Mai – Bitttage
05. Mai – Christi Himmelfahrt
15./16. Mai – Pfingsten
16. Mai – Prozession in Langesthei
20. Mai – Bußfeier der Firmkandidaten in Kappl
25. Mai – Generalprobe für die Firmung in Kappl
26. Mai – Fronleichnam
28. Mai – Vormittags-Firmung in See, 18:00 Uhr Firmung in Kappl
29. Mai – Fronleichnam-Prozession in Langesthei
03. Juni – Herz-Jesu-Fest
05. Juni – Herz-Jesu-Sonntag in Kappl
12. Juni – 14:00 Uhr große Dekanatswallfahrt zur „Mutter der Armen in Galtür“

Dank und Gratulation

- * *Ein herzlicher Dank und Anerkennung ergeht an die Sing- und Spielgruppen, die im Advent und in der festlichen Weihnachtszeit durch ihr Singen und Spielen FREUDE schenkten und den LOBPREIS Gottes mehrten, den Volksschülern für die Weihnachtsfeiern, Dank und Anerkennung den LehrerInnen, den Bläsergruppen unserer Musikkapellen (Danke dir, lieber Roland für deine Bereitschaft!), allen Frauen und Männern, die die Kirchen festlich schmückten, dem bewährten Frauenteam fürs RORATEFRÜHSTÜCK, unseren Organisten Alfons und Juliane und so vielen MitarbeiterInnen (Lektoren, VorbeterInnen, KommunionhelferInnen, für die Besuche unserer älteren und kranken Mitmenschen ... Vergelt´s Gott!*
- * *Am 06. Jänner (Dreikönig) vollendet unser PGR-Obmann Bruno Scharler das 60. Lebensjahr. Lieber Bruno! Wir wünschen dir zum besonderen Ehrentag vor allem Gottes Segen, Gesundheit und sagen dir Vergelt´s Gott für alles was du in vielen Jahrzehnten für deine Heimatpfarre und Gemeinde Kappl getan hast. Eben solcher Dank an dich, liebe Maria für deinen pastoralen Einsatz, vor allem in der Sakramentenvorbereitung. Euren ehrenamtlichen Einsatz möge der Herr mit seinem Segen begleiten.*